

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 6

Artikel: Gehört auch hieher!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-530106>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gehört auch hieher !

Unter den originellen Ideen, die der nächsten Pariser Weltausstellung von 1900 einen Anziehungspunkt ähnlich dem Eiffelturm der Ausstellung von 1889 geben sollen, verdient wohl keine eine höhere Beachtung, als das Projekt von Börgel-Court. Dieser beabsichtigt nämlich, wie das Patentbureau von H. & W. Pataky in Berlin mitteilt, einen Erdglobus aus Metall mit einem Durchmesser von 150 Metern aufzustellen, der so angeordnet sein soll, daß der Besucher in 80 Minuten die interessantesten Länder der Erde durchheilen, ihre hauptsächlichsten Sehenswürdigkeiten bewundern, mit einem Blick ihre Industrien überschauen und ihre Bewohner im Nationalkostüm bei ihrer täglichen Beschäftigung beobachten kann, kurz, man würde sich wie durch ein Wunder Tausende von Meilen von Paris entfernt glauben, ohne die Unannehmlichkeiten einer stürmischen Seereise mit in Kauf nehmen zu müssen.

Das Innere des Globus wird von zwei elektrischen Bahnen umfahren, die alle hervorragenden Punkte nach und nach zu besichtigen gestatten. Hierzu kommen noch vier Aufzüge in der Mitte, wodurch man allmählich, von Etage zu Etage, immer höher bis zur obersten Plattform gelangt, von wo sich dem Besucher ein überraschender Anblick der Ausstellung und von ganz Paris aus der Vogelperspektive bietet. Vier Gallerien laufen rings um den Globus, wodurch man in der Lage ist, die Verschiedenheiten der Erdoberfläche zu studieren, die durch Malerei auf der metallenen Umhüllung angedeutet sind. Die Reise um die Erde soll mit einem Besuch der Stadt Paris beginnen. Wir werden das echte Pariser Leben kennen lernen, Magazine, Restaurant, Cafés, Konzerte, Theater und andere Sehenswürdigkeiten. Von Paris nach London wird die Reise durch den Tunnel unter dem Kanal vor sich gehen. Die eine Seite des Tunnels soll aus Glaswänden bestehen, so daß man während des Fahrens die im Kanal lebenden Fische beobachten kann, wobei das Meer durch ein kolossales Aquarium nachgeahmt ist. In der zweiten Etage sollen wir die Küste von England, die Themse und ihre Schiffahrt, die Attraktionspunkte Londons, die große Brücke des Westminster-Palais, den Tower und auch das Londoner Leben in seinen Hauptseiten kennen lernen. Hierauf begeben wir uns nach Russland. Wir bestaunen Moskau und den Kreml, seine Kathedralen und die fremdartigen Trachten seiner Krämer und Bauern, wir lernen auf den Festen seiner Bauern und Matrosen die malerischen Seiten seines russischen Lebens kennen. Auch das Innere einer sibirischen Quecksilbermine soll uns gezeigt werden. Hierauf verlassen wir Europa und begeben uns nach den übrigen Erdteilen. Im Fluge durchqueren wir Algier und Tunis und dringen ins dunkelste Afrika vor; Tuaregs, Sudanesen, Marokkaner und Abessinier können wir in ihrem häuslichen Leben beobachten. Dann kommen die südafrikanischen Gegenden, darunter die Cap-Kolonie mit ihren Diamanten- und Goldfeldern. Nachdem wir noch Madagaskar besichtigt und dem Einzug der französischen Truppen in die Hauptstadt Tananarivo beigewohnt haben, werden wir nach Nord-Amerika versetzt, wo wir Chicago mit seiner Weltausstellung und seinen zwanzigstöckigen Häusern, den Far-West, New-York, den Niagara-Fall, Kalifornien mit St. Franzisko und endlich die Halbinsel Florida zu sehen bekommen. Und so besuchen wir hintereinander noch Süd-Amerika, China und Japan und endlich Australien, hier besonders Sidney und Melbourne.

Sollte diese kühne Phantasie zur Wirklichkeit werden, so wird es sicher für die Belehrung der Massen von großem Nutzen sein. Denn während einer solchen Reise um die Erde in 80 Minuten wird ein kluges Kind gewiß mehr Kenntnis von den fremden Ländern erlangen, als sonst in Jahre langem Unterricht in der Geographie.

Verbesserter

Patent Nr. 6449.

Schapirograph.

Bester und billigster **Vervielfältigungsapparat** zur selbstständigen Herstellung von Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Zeichnungen, **Noten**, Plänen, Programmen etc. Das Abwaschen, wie beim Hektophen, fällt ganz dahin. [O V 478]

Patentinhaber: Papierhandlung Rudolf Fürer, Münsterhof 13, Zürich.

Ausführliche Prospekte mit Referenzangaben gratis und franko.

Schwyzer. Lehrerseminar in Kickenbach.

Das neue Schuljahr beginnt am 13. Mai nächsthin.

Anmeldungen sind bis 18. April an den Direktor zu richten. Prospekte gratis.

H 624 Lz 2401

Die Seminardirektion.

Verlag von J. Georg Bössenecker in Regensburg (Bayern).

Fakultative und praktische Grammatik der kathol. Kirchen-Sprache.

Für Chorregenten, Lehrer, Laienbrüder, Ordensfrauen,
überhaupt

für alle, welche, ohne humanistische Studien gemacht zu haben,
ein Verständnis dieser Sprache anstreben.

Nebst einer religionsphilosophischen Abhandlung
über die
Wichtigkeit und Bedeutung des Lateinischen als Kirchensprache.

Verfaßt von
Theodor Nihl,
früher herausgegeben von
Dr. Dominicus Mettenleiter.

Erste Auflage.

Zug. Das freie katholische Lehrerseminar in Zug hält die diesjährigen Schlussexaminiertionen für den IV. Kurs, der diesen Frühling ins praktische Leben übertritt, den 22. und 23. März ab. Schulfreunde haben da die beste Gelegenheit, die Anstalt und ihre Leistungen kennen zu lernen. Mögen sie sich daher zahlreich bei denselben einfinden!